

## Viertes Kapitel.

# Das Familienleben.

### I. Die Wohnungen.

Wenn man die Häuslichkeit eines in guten Verhältnissen lebenden Berliners betritt, so hat man ein Gefühl des Wohlbehagens, welches uns in Paris bisweilen abgeht. Zunächst erscheinen die Wohnungen bedeutender als die unsrigen, und die Zimmer sind geräumiger. Sodann sind die meisten in den neuen eleganten westlichen Stadttheilen und in den Straßen des Centrum's gelegenen Häuser erst in neuester Zeit gebaut und dem Geschmack der sie bewohnenden Generation angepaßt: sie enthalten keine ärmliche oder bescheidene, ihrer ursprünglichen Bestimmung entzogene oder durch niedergerissene Scheidewände vergrößerte Wohnungen. Sobald der Grund und Boden eines Stadtviertels im Werthe steigt, lassen die Eigenthümer die alten, bescheidenen Häuser niederreißen, um sie durch neue, stattlichere zu ersetzen. Die Statistik beweist, daß die Zahl der Wohnungen mit einem Mieths-